

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

12.6.1911 (No. 161)

Bezugpreis:

hier vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Beilage
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Kontingente billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 12. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 161

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 21913. II. Verkehrsperre betreffend.

Die Strecke des Kreiswegs Nr. 11 und Nr. 3 zwischen Staffort und der Hegelachbrücke und zwischen Spöck und dem Stafforter Weg wird wegen Neuerrichtung der Fahrbahn vom 19. Juni bis 1. Juli für den Lastfuhrwerksverkehr und zwar täglich von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr gesperrt. Während dieser Zeit können jedoch unbeladene oder Personenzugwerke die Bahnhöfe durchfahren, sofern sie den Weisungen des Bahzweisters Folge leisten.

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Seubert.

Bekanntmachung.

Nr. 24107. III. Schießübung der Unteroffizierschule Ettlingen betreffend.

Die Unteroffizierschule Ettlingen wird am 12., 13. und 14. Juni d. J. auf dem Exerzierplatz nördlich Bruchhausen mit südwestlicher Schießrichtung ein Schießen mit scharfer Munition abhalten.

Dauer des Schießens jeweils von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends. Das gefährdete Gelände ist im Norden begrenzt durch die Chaußee Ettlingen—Mörsch (Büchsenwerke am St. Johann von Reponul aussch.), im Osten durch den Malcher Landgraben, den Nord- und Westrand von Bruchhausen sowie die Chaußee nach Nagstatt aussch., im Süden durch den Südrand des Hartwaldes, nordwestlich der Zahl 122, im Westen durch den Weg Neumalisch—Forschheimer Exerzierplatz bis in Höhe von Bruchhausen, dann durch den Weg, der in nordöstlicher Richtung nach der Wegegabel Ettlingen—Forschheim führt. Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt, deren Anweisung unbedingt Folge zu leisten ist.

Karlsruhe, den 9. Juni 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Seubert.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pinus Eisenberg, Inhaber Max Eisenberg hier, wurde gemäß § 163 Abs. 1 K.O. nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. II.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrunternehmers Jakob Kibler hier, Rinkheimerstraße 28, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.

Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. V.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Juni d. J., vormittags 9 Uhr beginnend,

werden im Auftrag einer Herrschaft Kriegstraße 28, im Saale des Hotel Monopol (Café Wandler) hier

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar: 2 maßbaumpolierte Bettstätten mit Kissen und Kopfkissenkissen, mehrere Betten und Dienstbotenbetten in Holz- und Eisenbetten, komplett 6 verschiedene Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Handtuchgestelle, 6 ein- und zweiflügel. Kleiderschränke, 6- und Bierstühle, 1 Stuhl, 1 Rohrfauteuil, 1 Stuhl, 1 Schlafsofa, 1 Chaiselongue, 1 Büchschrank, bestehend aus Sofa, 2 Fauteuils und 6 Halbfauteuils, 1 Sofa, 2 schwarze Säulen mit Büste, 1 Vernis, Notenständer und Klavierstuhl nebst Klavierlampe; ferner: 2 Ausziehtische, 2 Ovale, 2 Spiel-, Rauch- und Nippische, Bücherstühle und Bücher, 1 Singer-Nähmaschine, 2 Jagdgewehre und Fechtzeug, 1 schwer goldene Herren-Memorialuhr mit goldener Kette, Uhren, Spiegel, Bilder, Wandbilder, Nippische, Aufhänge, Wintertententische, Glas und Porzellan, Küstern und Lampen, Christstollen, Süssgebäck, 1 Gasherd mit Backofen, 1 Spiritus-Bügeleisen, 1 Bügelosen mit Rohr, Decken, Teppiche, Vorhänge, Herren- und Damen-Garderobe, Küchenschränke, Labouretts, 1 Wehlkasten, Küchengeschirr und sonst noch mehr, wozu Kaufstetler höflich eingeladen werden.

Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Kasten-Fenster-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Juni, vormittags 10 Uhr, werden Kriegstraße 2 (Lohfeldlager) im Lagerhaus des Hofspeiters Herrn Eugen von Steffelin lagernde ca. 18 bis 20 Stück

neue, massiv eichene Kastenfenster, 1,25x1,56 m, nur erstklassiges Holz, gegen Bar öffentlich versteigert. Liebhaber ladet höflichst ein

J. Fischmann sen., Auktionator.
Telephon 2965.

Grund- u. Hausbesitzerverein Karlsruhe. G. V.

Morgen Dienstag, den 13. Juni, abends 9 Uhr, findet im „Palmen-garten“, Herrenstraße 34a, eine öffentliche Versammlung statt mit folgender Tagesordnung:

„Die städtischen Wahlen.“

Unsere Mitglieder werden mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Kupfer-Verdingung.

Wir haben nach Maßgabe der Ver-
ordnung Großh. Finanzministeriums
vom 3. Januar 1907 öffentlich zu
verdingen die Lieferung von:

Kupferwaren
und zwar 80 t Stangenkupfer, 30 t
Kupferrohre, 15 t Kupferblech und
1500 kg Kupferdraht.

Angebote sind schriftlich, verschlossen
und mit der Aufschrift:
„Verdingung 23. Juni 1911“
versehen, spätestens
Freitag, den 23. Juni 1911,
vormittags 11 Uhr,
bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der
Angebotsbogen werden auf portofreie
Anfrage von uns abgegeben.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Großh. Verwaltung der Eisen-
bahnmagazine.

Arbeits-Vergabung.

Die Gemeinde Teutschneurent
vergißt etwa 60 bis 70 Meter Straßen-
rinne neu anzulegen.

Angebote können bis 20. ds. Mts.
beim Gemeinderat, wofür auch die
näheren Bedingungen zu erfahren sind,
eingereicht werden.

Der Gemeinderat.

Baumann, Bürgermeister.
Baumann, Ratsschreiber.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 14. Juni
1911, vormittags von 9 Uhr und
nachmittags von 2 Uhr an, findet im
Versteigerungsort des Viehhofes,
Schwanenstraße 6, 2. Stock, die

öffentliche Versteigerung der
verfallenen Pfänder

vom Oktober 1910 Nr. 21908 bis
mit 24227 gegen Barzahlung statt.
Das Versteigerungsort wird eine
halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn
geöffnet.
Die Kasse bleibt am Versteigerungs-
tag geschlossen.

Karlsruhe, den 6. Juni 1911.

Stadt. Pfandleihkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Juni 1911,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Karlsruhe im Pfandleihbüro Steinstr. 23
gegen Barzahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern: 2 Buffets,
2 Kredenzen, 1 Sofa mit Umbau,
1 Standuhr, 1 Bücherständer, 2 Glas-
schränke, 4 Wappenschilde, 2 Leinwand-
1 Tisch mit Auslagenkasten, 1 Spiegel-
schrank, 3 Divans, 3 Schiffschere,
2 Kommoden, 1 Kanapee, 2 Wasch-
kommoden, 1 großer zweiflügeliger
1 eintüriger Kleiderschrank.

Karlsruhe, den 11. Juni 1911.

Bin, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, 13. Juni, nachmit-
tags 2 Uhr, werden im Auftrag von
Pfandleih J. Simon im Auktions-
lokal Herrenstraße 16 die über
6 Monate verfallenen Pfänder von
Buch 8 Nr. 3181—4291 öffentlich
gegen Bar versteigert: Uhren, Ringe,
Schuhe und Stiefel, Bett- und Bekle-
idungszug u.

Der etwaige Mehrerlös wird nach
Abzug der Pfandschuld und Kosten,
wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom
Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen
Finanzstelle hinterlegt.

J. Fischmann, Auktionsgeschäft,
Herrenstraße 16.

Teutschneurent.

Am Dienstag, den 13. d. M.,
nachmittags 5 Uhr, versteigert die
Gemeinde einen noch jungen, am Mitt-
unabhängigen Eber, Waldhornstraße 5,
wozu Liebhaber einladet.

Der Gemeinderat.

Baumann, Bürgermeister.
Baumann, Ratsschreiber.

Nationalliberale Partei Karlsruhe

Stadtverordneten-Wahlen.

Am Montag, den 12. Juni 1911, abends 9 Uhr,

Wähler-Versammlung

für die Stiftstadt in der „Alten Brauerei Hoepfner“ (Saal), Kaiserstraße 14.

Die Wähler werden hierzu höflichst eingeladen.

Der Parteiauschuß.

Nationalliberale Partei Karlsruhe

Stadtverordneten-Wahlen.

Am Montag den 12. Juni 1911, abends 9 Uhr,

Wähler-Versammlung

für den Stadtteil Mühlburg im „Aldler“ zu Mühlburg.

Die Wähler werden hierzu höflichst eingeladen.

Der Parteiauschuß.

Nationalliberale Partei Karlsruhe

Stadtverordneten-Wahlen.

Am Dienstag, den 13. Juni 1911, abends 9 Uhr,

Wähler-Versammlung

für die Südstadt in der Restauration Ziegler (Saal), Bahnhofstraße 18.

Die Wähler werden hierzu höflichst eingeladen.

Der Parteiauschuß.

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **Max Bondy** versteigere ich **Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Juni,** jeweils **vorm. 9 Uhr und nachm. 1/2 3 Uhr** beginnend, **im Laden Kaiserstraße 36a**

die Restbestände des Lagers:

Bierbecher, 0,3 Ltr. (glatt), Wasserflaschen, 4 Trinkhörner (für Vereine geeignet), **Geleegläser, eine Anzahl Glocken, Zylinder und Untersätze** für Petroleum, Steh- und Hängelampen sowie verschiedene andere Gegenstände. **Dienstag nachm.** werden außerdem sämtliche Kaiserstraße 48 befindlichen **Lagergestelle und Schäfte** versteigert.

Ergebnis einladend

G. Guggenheim, Auktionator.

Alte Waffen-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Juni, vormittags 10 Uhr, werden im **Auktionslokal Jähringerstraße 29** im Auftrag gegen bar öffentlich versteigert:

1 chinesisches Doppelschwert und 1 Säbel, 1 ägyptische Säbelschärpe, 1 babylonischer Mithrasbogen, 19 verschied. Säbel mit Scheide, 2 Floretts, 1 japanischer Säbel, 6 Säbel ohne Scheide, 14 Seitengewehre, 3 Hirschfänger, 8 verschied. Gewehre.

Liebhaber ladet höflich ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Anzeige.

Die Verwaltung der St. Petersburger Versicherungs-Gesellschaft in St. Petersburg, Newski Str. 5, gibt hiermit bekannt, daß die am 27. November 1900 auf den Namen des Herrn **Arnold Friedrichovich Bogell** ausgestellte Unfallversicherungs-Police Nr. 16733 **verloren** gegangen ist. Wenn diese Police nicht innerhalb sechs Monaten vorgestellt wird, so gilt dieselbe gemäß § 7 der allgemeinen Versicherungsbedingungen als ungültig.

Zu vermieten

Wohnungen

Schöne 8 Zimmer-Wohnung, gesunde, vornehme Lage, Verkehrsmitte der Stadt, zu vermieten. Gefl. Off. unter Nr. 4979 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kriegstraße 91 ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Kronenstraße 24 ist eine gut eingerichtete 6 Zimmerwohnung mit großen Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Bureau.

Herrenstraße 34 ist die herrschaftliche Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badezimmer, 2 Manf., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas u. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der herderischen Buchhandlung.

Widerstraße 36 ist der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Zubehör im Wasserloset im Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Schöne 5 Zimmerwohnung

Rüppurrerstraße 8 (freie Aussicht) mit Badezimmer u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 700 M. Näheres im 2. Stock das.

Stoffstraße 5 (Südweststadt) ist eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Veranda und Gartenanteil, parterre, auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstraße 89, 1. Stock.

Amalienstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Mädchenzimmer usw., auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Ansuchen von 10 bis 5 Uhr. Näheres daselbst im Hof links.

Kaiserstr. 168, über 4 Treppen, schöne 5 Zimmer-Wohnung, ganz neu hergerichtet, an ruh. Fam. z. verm. Preis 700 M. Näh. i. d. St.

5 Zimmerwohnung.

Rüppurrerstraße 29b ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Ademiestraße 32, eine Treppe hoch, schöne frendl., früh hergerichtete 5 Zimmer-Wohnung, Küche, 2 Kellern, Manf., Wasserloset auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Draisstraße 1,

Ecke Gabelsbergerstraße, in der Nähe der neuen höheren Mädchenschule, ist noch eine schöne, moderne

3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und Veranda und üblichem Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer **H. Bieler,** Kaiserstraße 223.

Ecke Gabelsberger- und Draisstraße

sind sehr schöne, moderne **3 und 4 Zimmerwohnungen** auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer **H. Bieler,** Kaiserstraße 223.

Näh. Dorfstraße 41, Büro, Tel. 524, oder Augartenstr. 32, Büro, Tel. 1636.

Zu vermieten

per sofort:
Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller,
Wachstraße 50, 4. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller;
per 1. Juli:
Wachstraße 50, 3. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller,
Marienstraße 16, 2 Zimmer, Küche und Keller.

Leinwandstraße 52 schöne, helle Werkstätte. Näheres im Kontor der **Mühlburger Bräuerei** in Karlsruhe-Mühlbura.

Schönes Anwesen,

3 Zimmer mit Küche, Schener, Stallung und Schopf, ist für Juli und August noch zu vermieten. Näheres **Breitstr. 44, Seierheim.**

Herderstraße 9

sind 2 Dreizimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt der Hauseigentümer, **Amalienstraße 16.**

Herrenalb.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit oder ohne Küche ist für Juli und August noch zu vermieten. Näheres (**Willa Perminé**.)

2 Zimmer,

jedes mit separaten Eingang, keine Küche, an ruhige Leute zu vermieten: **Karl-Friedrichstraße 26** (Kronellplatz). Zu erfragen **Kriegstraße 30** im Laden.

Uhlendstraße

sind sehr schöne 2 Zimmerwohnungen mit 3 Fenstern nach der Straße gehend per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Reifenstr. 1** im 2. Stock.

Für alleinlebende Personen oder Bureau passend

kleine 2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf folgende oder später zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 38** im Friseurs-Geschäft.

Uhlendstraße 10, Vorderhaus,

3. Stock rechts, ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das.

Waldstraße 14

ist ein kleines Zimmer mit Küche auf 1. Juli an eine ruhige Frau zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

Kaiser-Allee 97

ist ein schönes Zimmer mit Küche und Kammer auf 1. Juli im 2. Stock zu vermieten.

Zu vermieten:

Weinreinerstraße 52, 4. Stock, 1 Zimmer mit Leucht- und Heizgas, 1 Keller;
Glückstraße 14, 3. Stock, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. Juli;
Goethestraße 29 Stallung für vier Pferde, Heupferde, Burdenzimmer und Remise;
Goethestraße 29 Werkstätte mit 1 Zimmer, auch als Autogarage.

Näheres bei dem betr. Hausverwalter od. **Sofienstr. 118, 1. Stock**

Essenweinstraße 18 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, parterre, und eine helle geräumige Werkstätte auf 1. Juli d. J. event. später zu vermieten. Die Räume werden event. auch getrennt abgegeben. Näh. zu erfragen **Kronenstraße 24** im Bureau.

Schöne, neu hergerichtete 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör im Hinterhaus im 2. Stock, ist an kleine Familie oder junges Ehepaar sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Rüppurrerstr. 17, 4. Stock** links.

Sofienstraße 58 ist im 5. Stock des Vorderhauses eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Kammer nebst Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Hinterhaus, 1. Stock**.

Durlacher Allee 32 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Degenfeldstraße 1** im Laden.

Kronenstraße 25 ist eine kleine 2 Zimmerwohnung an eine kleine Familie per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. St., zu erfragen.

Läden und Lokale

Bureau oder Geschäftsräume zu vermieten.

Essenweinstraße 25 ist der 1. Stock als Bureau oder als sonstige Geschäftsräume auf folgende od. später zu vermieten. Näheres **Karlstr. 65** auf dem Kontor.

Schöne, helle Werkstätte,

auch als Magazin, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten: **Amalienstr. 24.**

Sirischstraße 38

sind große Lagerräume mit Bureau sofort zu vermieten. Näheres **Gerwigstraße 51, Telefon 92.**

Lagerplatz.

Auf dem Rangierbahnhof **Karlsruhe** ist ein Lagerplatz mit Geleitsanfluß in alternativer Zeit zu verpachten. Derselbe umfaßt über 4000 qm und können zwei sehr gut erhaltene Schuppen (350 qm) nebst Bureauräumen mitgemietet oder ev. gekauft werden. Gefl. Off. unter Nr. 4945 an das Kontor des Tagbl. erb.

Zimmer

Großes, gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn auf 15. Juni zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 24, Hinterhaus, 2. Stock.**

Zwei große, schöne Zimmer

in ruhigem, feinem Hause, ohne Vis-a-vis, auf folgende zu vermieten: **Gartenstraße 52, parterre.**

Zu vermieten.

Ein großes, unmöbliertes Zimmer mit K. Vorrat, Automaten u. c. Goethestraße 26 für alleinlebende Dame oder Herrn sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten.

Zwei große, unmöblierte Zimmer **Ademiestraße 28** per sofort oder später zu vermieten. Dieselben eignen sich auch als Büro u. c. Näheres **Ademiestraße 28** im **Vaubüro.**

Miet-Gesuche

Wohnungen

4-5 Zimmerwohnung mit Bad, weiß. Stadtteil, für einzelne Dame gesucht. Offert. in Preisang. unter Nr. 4911 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht von **H. Fam. (3 Pers.)** schöne 3 Zimmerwohnung m. Manf. von Marktplatz bis **Georg-Friedrichstraße**. Hinterh. ausgegl. Off. mit Preisang. unt. Nr. 5037 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnung gesucht.

Familie ohne Kinder sucht auf 1. Oktober 4-5 Zimmerwohnung. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4982 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Einzelne Dame sucht hübsche 4 Zimmerwohnung,

wormöglich mit Manf. in westlich. Stadtteil inf. Westendstraße, 2. oder 3. Stock. Off. mit Preisang. unt. Nr. 5038 an das Kontor des Tagblattes erb.

Auf 1. Oktober sucht ein ruhiges Ehepaar ohne Kinder eine geräumige 2 Zimmerwohnung und Zubeh.

in der Südstadt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 5040 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4 Zimmerwohnung

von ruhiger, älterer Dame auf 1. Oktober gesucht. Lage: Umgegend des Kartstores oder Südweststadt. Offerten nur mit Preisangabe unt. Nr. 5039 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ruhige, kinderlose Familie sucht auf 1. Oktober möglichst im Zentrum der Stadt geräumige 2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause. Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preis unt. Nr. 5043 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

1 Zimmer und Küche

per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5046 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

3 Zimmer

für Büro-Zwecke, parterre, möglichst im Westen gesucht per sofort. Offerten unter Nr. 4985 an d. Kontor d. Tagbl. erbeten.

Werkstätte gesucht,

größere, helle, im Hause mit Einfahrt, evtl. mit Wohnung, auf 1. Juli zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 4971 an das Kontor des Tagbl. erb.

Zimmer

Anmöbliertes Zimmer, mögl. mit Bedienung, von Beamten auf 1. Juli gesucht. Freie, sonnige Lage bevorzugt. Offerten unt. Nr. 5013 an das Kontor des Tagbl. erb.

Pensions-Gesuch

von Mitte September an für schwachen Schüler (Realschule) mögl. bei O. P. Professor oder Geistesl., der Hausaufgaben beaufsichtigt. Gefl. Offert. unt. Nr. 5036 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

II. Hypothek. 3000 bis 4000 Mf. werden von pünktlichem Zinszahler als II. Hypothek auf ein Haus sofort oder später aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 4854 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

15000 Mark

II. Hypothek auf erstklassiges Objekt gesucht. Offerten unter Nr. 4961 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek.

Auf prima Objekt (Neubau, Weststadt) wird ein Kapital von 10000 bis 12000 Mark auf September oder Oktober gesucht. Gefl. Offerten mit Selbstgeboten unter Nr. 5048 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Eine Tailleurin

für dauernd gesucht: **Amalienstraße 49** im 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Für sofort ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit und Servieren gesucht. Zu erfrag. **Augartenstraße 85, „Morgenröte“.**

Ein Mädchen, welches schon gedient hat und etwas Kosten kann,

auf 15. d. Mts. bei gutem Lohn gesucht: **Kriegstr. 184, 2. Stock.**

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird für sofort oder 15. Juni ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten mäßig versteht. Zu erfragen **Kaiserstraße 30 III.**

Mädchen

für Küche und Haushalt sofort gesucht: **Dorfstraße 1, 3. Stock.**

Mädchen gesucht.

Tüchtiges Mädchen für die Haushaltung, welchem Gelegenheit gegeben ist, das Kochen mit zu erlernen, wird bei guter Bezahlung in ein besseres kleines Geschäft gesucht per 15. Juni oder 1. Juli. Offerten unter Nr. 4970 an das Kontor des Tagblattes erb.

Mädchen allein,

zuverlässiges, auf sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 5047 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges, fleißiges Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, als Hausmädchen gesucht. Näheres **Waldstraße 7, Hint.**

Städt. Gesuch für Privathaushalt:

Arbeitsamt für Privathaushalt: Köchinnen, hier u. anderswärts mit gut. Zeugnisse, Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen, Zimmermädchen, die gut nähen und servieren können;

für Hotel und Wirtschaft:

Arbeitsamt Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen bei hohem Lohn.

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis) **Jähringerstraße 100.** Tel. 629.

Zwei Küchenmädchen

zum sofortigen Eintritt bei uns und im Erholungsheim in Baden gesucht. **Karlsruhe, den 10. Juni 1911.** **Städt. Krankenhaus Karlsruhe.**

Ordentliche Mädchen

für kleiner Haushalt per 15. Juni gesucht. Näheres **Kaiserstraße 124 a II.**

Mädchen gesucht,

ein braves, fleißiges, von 20 bis 25 Jahren, welches einen Haushalt zu führen versteht, und im Laden mithelfen kann, wird in eine Wegerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Fleißiges Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, auf 15. Juni oder 1. Juli bei hohem Lohn gesucht: **Marienstr. 11, 1. St.**

Dienstmädchen gesucht.

Gesucht auf 1. Juli oder früher braves junges Mädchen vom Lande für die Hausarbeiten: **Kurvenstraße 21** im 3. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Reinliches Mädchen für häusliche Arbeit auf 15. Juni gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung. Näh. **Leinwandstr. 2, parterre.**

Einfaches Fräulein oder besseres Mädchen zu 6-jährig. Kind für folgende

geheime, Vorarbeiten von 8 bis 3 Uhr **Friedenstraße 22** im 2. Stock.

Männlich

Tüchtiger Telephonstenograph

(mindestens 180 Silben), gewandt in der Uebertragung, für **abends 9 bis 11 Uhr** gesucht. Eintritt 1. Juli. Offerten mit Gehaltsanforderungen unter Nr. 4997 an das Kontor des Tagblattes erb.

Tüchtige Blechner u. Installateure

ge sucht: **Scheffelstraße 60.**

Koch-Stelle

Augenheilstätte **Friedrichsheim** (Bezirk Mühlheim, Baden) mit 232 Kranken in 40 Betten (Frauen) sucht auf 1. August einen tüchtigen Koch,

verheiratet oder ledig; ein kinderloses Ehepaar wird bevorzugt, wenn die Frau als Beispielerin oder für Wäscherei und dergl. verwendbar ist. Bor- und Zunamen, Geburtszeit und Geburtsort, die Dienste der letzten 5 Jahre unter Vorlage von Dienstzeugnissen, Lohnanspruch und derzeitige genaue Adresse sind anzugeben. Anmeldungen sind zu richten an die **Landesversicherungsanstalt Baden** in **Karlsruhe I. B.** (Kaiser-Allee Nr. 8) bis spätestens 1. Juli 1911.

Ein junger Mann

aus gutem Hause kann die **Zahntechnik** erlernen bei **Zahnarzt Münzesheimer, Stefanienstraße 30.**

Zahntechnik.

Fleißiger, junger Mann kann bei Zahnarzt die Zahntechnik gründlich erlernen. Off. unt. Nr. 5021 an das Kontor des Tagblattes erb.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Ein 33-jähriges Mädchen, selbständig in Küche und Haushalt, sucht sich zu verändern in nur kleinen feinen Haushalt auf 1. Juli. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Gewandtes Mädchen, tüchtige Köchin, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, tagsüber Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. 5033 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fleißiges, zuverlässiges Mädchen mit sehr guten Empfehlungen sucht per sofort Beschäftigung im Waschen und Putzen. Bitte schriftl. Offerten an A. Pf., Dorfstr. 40, pt. III.

Junge, fleißige Frau sucht Heimarbeit gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 5026 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen; auch Borarbeiten werden aufs pünktlichste besorgt. Birkel 24, Seitenbau, 2. Stock.

Dr. Kux & Finner

Zirkel 30 Hoflieferanten.
Fernsprecher 255

Einzig vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten
anerkannte Mineralwasser-Großhandlung Badens.

Grösster Umsatz PREISE Frischeste Füllung

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen

Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubflasche bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 30 Pfg.
" 25 " 28 "
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

Königlich Fachingen:

$\frac{3}{4}$ Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-2 $\frac{1}{2}$ Stück 45 Pfg.
" 25 " 45 "
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Selters natürl.:

Königlich Selters, Niederselters
1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-2 $\frac{1}{2}$ Stück 35 Pfg.
" 25 " 32 "
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Obersefers:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Rhenser:

1 Liter-Krug (inkl. Krug) bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 28 Pfg.
" 25 " 26 "
Vergütung für den leeren Krug 2 Pfg.

Selzer Großkarben:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche . . bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 28 Pfg.
" 25 " 25 "
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 22 Pfg.
" 25 " 20 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben. — Überall erhältlich.
Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Verfand nach auswärts unter der Firma Bahm & Basler.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(17) (Nachdruck verboten.)

Im Frühjahr, als noch der schmelzende Schnee am Bergange lag und unten im Tale der vom Tauwasser angeschwollene Bach in wollen Ufern brauste, kam Evas Stunde. „Ich glaub' net, daß sie's übersteht,“ hatte die Wehfrau der Muhme draußen im Hausflur leise ins Ohr gesagt, „sie ist zu schwach.“

Eva hat schwer leiden müssen, und die Muhme konnte kaum noch auf den Füßen stehen, als ihr die Wehfrau nach der durchwachten Schmerzensnacht das kleine Mädchen auf die Arme legte. „Das hielt hart,“ sagte sie, „aber sie ist auch ganz fertig — wie ein verlöschendes Lichtchen ist sie.“ Sie sagte es leise, daß die Kranke es nicht hören sollte.

Sie hätte es ruhig laut sagen können. Wie ein verlöschendes Lichtchen, ja, so war die Eva. Kaum daß man ihren Atem noch wahrnahm. Kein Auge tat sie den ganzen Tag über auf. Und als am Abend die Wehfrau sich über sie beugte, wurde sie plötzlich freibleich: „Herr Gott im Himmel,“ rief sie, „wie steht die Eva aus?! Jungfer Lautenschlägerin, schnell kommt her und helf mir sie aufrichten!“

Als die Muhme entsezt herzukam und sie aufrichten wollte, hieß sie eine tote in den Armen.

19. Kapitel.

Im Mühlenshofe hatte niemand eine Ahnung davon gehabt, wie es eigentlich in letzter Zeit mit den Frauen oben am Berge stand. Man war ja immer viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, und da von oben alles ruhig blieb, dachte man: „Gott sei Dank, es scheint alles den guten Weg zu gehen, denn wenn sie was suchen wollten, so hätten sie sich wohl schon längst gerührt.“

Die Muhme hatte die schöne Summe, die ihr der Müller vor Floris Hochzeit beim Abliefern der Girlanden und Kränze als Abfindung für die Eva zugefügte Unbill übergeben wollte, zurückgewiesen. „Goldmüller“, hatte sie gesagt, „ich kenn' die Gesetze und weiß auch so ungefähr, wieviel ihr das Jahr über steuert. Der Eva ihr Leben ist verdorben, und das Glück eines jungen, frischen Menschenlebens wird net mit einem Trübsalquitt gemacht, das sag' ich Euch, weil ich's bin, die jetzt Mutterstelle an der Eva vertritt. Behaltet Euer Geld vorderhand ruhig für Euch; wenn erst alles vorbei ist, hernach red' ich mit Euch und dem Florian. Was Recht ist und Gesetz, muß der Eva werden, mehr net; Geschenktes nimmt sie net von Euch, darauf könnt Ihr Euch verlassen.“

Das war nun lange her, und Eva war tot. Noch keine vier Wochen war die junge Müllerin in der Goldmühle eingezogen, da rief sich schon der alte Müller vergnügt die Hände. „Ja, das ist doch ein ganz ander Wert,“ sagte er, „eine Frau im Hause, zumal so eine wie die Rosemarie. Einen besseren Griff als mit der hätt' ich wahrlich net tun können. Erstlich ist sie bescheiden gegen mich und gegen ihren Mann und die Liebe selber, überdies ist sie eine rechtschaffene Hausfrau, bei der alles am Schmirchen geht. Den Schulzen muß ich loben, der hat seine Kinder, scheint's, gut erzogen. Und wie sie den Flori im Gange hält, ohne daß er's verpürt! Der ist ja wie umgewandelt. Na gottlob, die Geschichte mit der Eva scheint er sich ganz aus dem Kopfe geschlagen zu haben.“

Rosemarie war in der Tat eine tüchtige Hausfrau und stand auf ihrem Posten, wie man es nicht besser hätte verlangen können. Alles klappte in Haus und Hof, in Stall und Küche. Das Essen war stets pünktlich auf dem Tische und mundete vortrefflich, zumal Sonntags, wenn die große zinnerne Schüssel mit den schneeweissen, vor Loderheit zitternden Klößen neben der Pfanne mit dem duftenden Rindspießbraten auf dem Tische stand. So hatte der Goldmüller seit lange nicht eingehauen, obwohl er stets eine gute Klinge geschlagen hatte, und er freute sich von einer Mahlzeit auf die andere. Auch in der Milchwirtschaft war die junge Müllerin wohl bewandert, und es machte Freude, ihr zuzusehen, wenn sie die Milch aus den Eimern durchs Sieb in die flachen irdenen Satten goss

und diese dann mit den blendendweiß geschneierten Stübchen bedeckte und sie zu dreien und viere übereinander in die Milchregale stellte, oder wenn sie die Satten abfahnte, erst mit dem Finger um den Rand herumfahrend und dann mit dem flachen Sieblöffel die fetten, gelblichweißen Sahnehaut geschicht abnehmend, oder wenn sie die schweren Butterklumpen aus dem Kaffe holte und im Wasser knetete und dann in die saubere hölzerne Form warf, wenn sie die fertigen Beiden mit der Aufschrift „Goldmühle Mühlenthal“ in langen Reihen auf den blank geschneierten Lindentisch legte. Das reiche Heiratsgut, das sie mitgebracht hatte, erregte die Bewunderung aller, die in der Mühle Einkehr hielten. Der Müller konnte mit seiner Schmir wohl zufrieden sein.

Auch Florian schien sich als junger Ehemann ganz wohl zu fühlen. Rosemarie achtete mit einer beinahe an Unterwürfigkeit grenzenden Aufmerksamkeit auf jeden seiner Wünsche und jedes seiner Bedürfnisse; sie widersprach ihm nie oder doch nur sehr vorsichtig und bescheiden, wenn sie in einer Sache einmal anderer Meinung war als er, und ging ganz in der Erfüllung ihrer Berufspflichten als Hausfrau auf. So kamen sie sehr gut miteinander aus, obgleich er sehr ungleich in seinem Benehmen zu ihr war, einmal zärtlich verliebt, dann wieder tagelang von einer Ruhe, die fast an Gleichgültigkeit grenzte. An solchen Tagen ging er wohl auch ins Wirtshaus und kam dann mitunter spät heim, wenn die Lampe im Hausflur schon ausgebrannt war. Aber sie sagte nichts und ließ sich auch am andern Morgen nichts merken, sondern war freundlich zühtm, wie immer.

Ja, so wohl sich Florian in seiner neuen, eigenen Häuslichkeit fühlen konnte, so unbehaglich war es ihm oft zumute, und oft genug nahmen seine Gedanken eine Richtung, die sie hoch über den Mühlengrund hinaufführte, dahin, wo Berg und Himmel miteinander eins werden und wo ums Häuschen der Muhme die Bienen in der Heide summten. Der jungen Müllerin fiel sein Wesen auf, aber sie gedachte nur bei sich: „Was er nur heute hat? Ob du ihm irgendwas net recht gemacht hast und er will's bloß net sagen?“ Und sie hatte ihre Aufsehungstunden, besonders, wenn sie im Hause allein war, was ja oft vorkam, und mußte sich Mühe geben, es nicht merken zu lassen, denn Florian war gleich bei der Hand und frug: „Warum bist so nachdenklich, Rosemarie?“ Sag's,



Inventur-Verkauf

Der

der Firma

Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe

169 Kaiserstrasse

beginnt heute.

Intern. Schnittmanufaktur Dresden
FAVORIT
der beste Schnitt.

Um zur Inventur-Aufnahme Reste und unvollständige Sortimente gänzlich zu räumen, haben wir dieselben ausserordentlich im Preise zurückgesetzt und gewähren trotz dieser grossen Preisreduktion den üblichen Kassen-Rabatt.

Wer guten KAFFEE liebt mache einen Versuch bei:
Carl Roth, Hofdrogerie.

Coffeinfreier Kaffee
vollster Kaffeegenuss ohne schädliche Nebenwirkung. Pakete à 75, 80, 90 und 100 Pfg.

Deutsches Mohnöl und **la Rheinweinessig** sind die besten Zutaten zu einem schmackhaften Salat.
Zu haben bei **W. Erb am Lidellplatz.**



Neuberts

Gesundheits-Wäsche

ist eine Wohltat für jeden, beugt Erkältungen vor und ist von tadelloser Güte. Versuch überzeugt. Vorrätig in Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche. Stoffe meterweise.
Poröses Leinen. Poröse Rohseide.

„Reformhaus zur Gesundheit“
L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Brennspiritus Marke „Herold“

30 (Bisher 22 Pfg.) 90 Vol. %
für Kochzwecke

95 Vol. % (Bisher 35 Pfg.)
für Leuchtzwecke 32

— Ueberall erhältlich! —
Kaufst aber Vergessenen für Wieder-
verkauft und Private ergibt beträchtliche
Spiritus-Zentrale, Berlin W. 8.

Spiritus Lampen und Brenner — Kocher aller Art
täglich frisch gestochen, liefert in Post-
und Bahn-Rollis zu billigstem Tages-
preis gegen Nachnahme
Georg Fuchs, Schwezingen.

Schwesinger Stangenspargel,
täglich frisch gestochen, liefert in Post-
und Bahn-Rollis zu billigstem Tages-
preis gegen Nachnahme
Georg Fuchs, Schwezingen.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
empfiehlt aparte Neuheiten:
**Verlobungs-, Hochzeits-,
Gedenktage - Geschenke**
in gewählter, geschmackvoller Auswahl.

wenn du was auf dem Herzen hast! Mir kannst jeden Wunsch sagen — wenn ich ihn dir erfüllen kann, ich tu's gern.“ Es war ein gegenseitiges Versteckenspielen, das nicht gut war. Vielleicht, wenn sie, statt einander zu verheimlichen und zu verbergen, was mit der Zeit doch einmal ans Tageslicht kommen mußte, einander ihr Herz ausgeschüttet hätten, wäre es um beider Eheglück und Herzensfrieden besser bestellt gewesen. So kam es denn Florian öfter so vor: „die Rosemarie muß doch irgend etwas mit sich herumtragen, was sie dir net sagen will!“, und der Rosemarie: „der Florian muß doch irgendwas Geheimnes haben, das er net austreten mag.“ Aber keines frug direkt, weil beide mit Sorgen an ihr eigenes dachten. Tagsüber, wo es viele Arbeit gab und sie sich oft stundenlang nicht zu sehen bekamen, mochte es gehen; aber abends, wenn sie sich zu Bett gelegt hatten und der Mond zum Fenster hereinsah, daß sie nicht schlafen konnten und das eine oder das andere gern noch etwas geredet hätte vor dem Einschlafen, kam es der Rosemarie manchmal verwunderlich vor, wenn er nach mehrmaligem Anrufen zerstreut, als ob er schon geschlafen hätte, antwortete: „Ach so, hast mich gerufen? Hab' ich denn schon geschlafen?“ oder ihm, wenn sie auf seine Frage: „Was hast denn so zu ädzen und zu seufzen, Rosemarie? Fehlt dir was?“ verwundert antwortete: „Ich geseufzt? daß ich net wüßte. Vielleicht, daß ich's im Traum getan hab'.“ Mir tut gar nichts weh, höchstens, daß ich dich in deiner Ruh' gestört hab'.“ Und wenn sie so redeten, dann gingen zwei Schatten still durchs Zimmer, jeder nur der einen oder dem andern sichtbar — Eva und Franz.

Sorgen gibt's überall, auch wo der Reichtum und der Ueberfluß wohnt, und die schlimmsten Sorgen sind die, die von Gewissensbissen herrühren. Und ein Gewissen hat jeder in der Brust, wenn er's auch nicht merken lassen darf, daß es ihm schlägt. Ueberall stand die Eva zwischen ihm und ihr, wenn er sie des Abends in der Gartenlaube in den Armen hielt und küßte, wenn er in der Milchstube zu ihr trat, um ihr etwas zu sagen, wenn sie ihm die Suppe auf den Teller schöpfte, wenn sie abends auf dem Wehrdamme gingen und ins Wasser schauten, wo die Sterne sich glitzernd widerpiegelten. Ueberall stand der Franz zwischen ihr und ihm, wenn sie oben an der neuen Wiege, einem Hoch-

zeitgeschenk, vorüberging, wenn er ihr Zukunftsbilder vormalte und von seinem kleinen Flori — so mußte der Bub ja heißen! — schwärmte, wenn er am Sonntag nachmittags mit ihr durch den Wald ging und sie zitterte, es möchte plötzlich einer in grüner Tracht hinter der nächsten Lanne hervortreten und sie mit traurigen oder verächtlichem Blide ansehen, wenn sie an den Tag dachte, auf den er sich so kindisch freute und vor dem sie zitterte. Es ist nicht gut, wenn zwei Eheleute etwas auf dem Herzen haben und es voreinander geheimhalten. Aber woher den Mut zum Reden nehmen? Er fürchtete die unaussprechlichen erregten Auseinandersetzungen, und ihr graute vor etwas Schlimmerem. Aus Feigheit und Furcht wurde so ein nur halbes, verflümmertes Eheglück geboren, während ehrliche Offenheit und reumütiges Eingeständnis möglicherweise ein Feuer hätten anzünden können, in dem zwei Herzen zusammenzuschmelzen für immer zu einem.

Außerlich ließen sich beide Eheleute, so gut es eben anging, nichts von der in ihnen lebenden Unruhe merken, schon um der Welt kein Schauspiel zu geben. Florian konnte die Zeit kaum erwarten, bis ihm der Sohn geboren wurde, und die Aussicht auf sein bevorstehendes Vaterglück ließ ihn vorübergehend seine trüben Gedanken und Gewissensbisse ganz vergessen. Aber immer wieder mußte er hinausblicken zum Häuschen am Berg, und so oft er hinaufblickte, lehrte die Unruhe in seinem Herzen ein. Das wurde mit der Zeit eher schlimmer als besser, und er kannte sich dabei kaum selbst wieder — früher war er doch nicht so gewesen, daß er sich über eine Sache so viele und schwere Gedanken machte. Einmal hatte er Eva zufällig getroffen und verlegen gegrüßt, als die Muhme unpaß war und Eva statt ihrer ins Dorf mußte. Sie war bei seinem Gruße noch um einen Schein blässer geworden und hatte nicht gedankt, sondern zur Seite geblickt. Er war erschrocken, wie verändert sie aussah, kaum zum Wiedererkennen, solche Spuren hatte das Herzeleid, an dem sie krankte, in ihr schönes Gesicht eingegraben. Er hätte weinen mögen und hätte viel darum gegeben, wenn er sein Unrecht hätte ungeschehen machen und die verblühten Rosen wieder auf ihr Antlitz hätte zaubern können. Es war vorbei und zu spät, und das lag ihm schwer auf der Seele.

(Fortsetzung folgt).

**Trauerhüte
Schleier
Hutflor**

stets die größte Auswahl im

Spezialhaus
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstraße 205.

Telephon 1609.

Korsett „Imperial“

D. R. P. Marke
W. C. Unübertroffenes Korsett
der heutigen Mode.
Sensationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schnürt Leib und Hüften separat und gibt hochelegante, schlanke Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Neuester bequemer Sitz. Preis von Mk. 7.50 bis zu den feinsten. Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“
Frau O. Rumpf, Telephon 824,
Kaiserstraße 36, n. d. Kronenstr.

Die besten **Sour-Melone** aus nachgereiften müren den durchlesenen Äpfeln Liter 30 u. 35 Pfg. **Berbest. Auzapfelwein** (Rotto, Verschnitt, Schillerersack) 50 Pfg. bahnrachtfrei liefert **Höhn II Großkellerei** Heppenheim, B.